

**<Titel des Praxisprojekts>**

Angebot für ein Praxisprojekt an einer Forschungseinrichtung  
Modul 8: Praxismodul im Masterstudiengang  
Digitale Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften

**Allgemeine Angaben**

Wissenschaftliche Einrichtung	
Zeitraum	
Aufgabensteller*in	
Betreuer*in	
<b>Aufgabenstellung</b>	
Kurzbeschreibung	
Projektbezug/-bezüge	

**Informationen zur Praxisprojektstelle**

Website	
Besondere Hinweise	

Hinweise:

Was ist ein Praxisprojekt?

- Die Studierenden sollen im Rahmen ihres Praxisprojekts bisher erlernte Kenntnisse anwenden und Erfahrungen in der selbständigen Bearbeitung einer realen, in ein laufendes oder geplantes Forschungsprojekt, eingebetteten Aufgabenstellung gewinnen. Neben der Analyse und Entwicklung einer Problemlösungsstrategie sollen die Studierenden auch Kompetenzen darin entwickeln, sich selbständig in die Arbeitsabläufe und Anforderungsprofile forschender Institutionen zu integrieren. Das Praxisprojekt unterscheidet sich insofern grundlegend von einem Praktikum, in dem Studierende angeleitet arbeiten und neue Techniken und Methoden nach Vorgaben der Praktikumsstelle erlernen.
- Die Studierenden sollen klar umrissene Forschungsfragen bearbeiten, es ist aber nicht ihre Aufgabe, eine wissenschaftliche Frage selbst zu entwickeln. Bearbeitbare Probleme können die Auswahl und Anwendung einer digitalen Methode auf einen begrenzten Quellenbestand sein, der die Implementierung einer technischen Lösung zur Erschließung von Quellen.
- Das Praxisprojekt soll in zehn konsekutiven Wochen vollständig durchgeführt werden. Dabei umfasst dies sowohl die praktischen Arbeiten an dem jeweiligen Projekt als auch die Anfertigung des ca. 20 Seiten umfassenden Berichts. Die Zeitaufteilung erfolgt dann frei und nach den Bedürfnissen im Projekt. So können Studierende beispielsweise acht Wochen an einem Projekt arbeiten und weitere zwei für die Anfertigung ihres Berichts verwenden. Der Bericht ist eine Prüfungsleistung und damit nicht öffentlich und nur für die Prüfenden zugänglich. Die Anfertigung weiterer Berichte für die Praxisprojektstellen ist Teil der Aushandlung zwischen Studierenden und Praxisprojektstelle.

Welche Voraussetzungen muss eine Praxisprojektstelle erfüllen?

- Obwohl die Studierenden häufig bereits über vertiefte Kenntnisse in projektrelevanten Inhalten verfügen, ist eine fachliche Begleitung sowohl für die fachwissenschaftliche als auch digitale Arbeiten durch die Projektstelle sicher zu stellen.

In einer einfachen Formel: Die Studierenden sollen nicht für Aufgaben eingesetzt werden, die aus der Projektstelle heraus selbst nicht geleistet werden können.

Über welche Vorkenntnisse verfügen die Studierenden?

- Die Vorkenntnisse der Studierenden beinhalten einen Bachelor-Abschluss in einem Geistes- und kulturwissenschaftlichem Fach (z. B. Geschichte, Archäologie oder Buchwissenschaft) oder einem Fach mit einem informationswissenschaftlichen Schwerpunkt (z. B. Geoinformatik, Medieninformatik). Im Masterstudium sind zum Zeitpunkt des Antritts des Praxisprojekts bei allen Studierenden Grundkenntnisse in der Informatik, objektorientierten Programmierung sowie Datenstrukturen und quantitativen Methoden vorhanden. Je nach selbstgewähltem fachlichen Schwerpunkt verfügen die Studierenden zudem über Kenntnisse in der Arbeit mit Geoinformation, digitaler Editorik, Computerlinguistik, Natural Language Processing oder Musikinformatik. Webanwendungen und die Arbeit an und mit Schnittstellen ist Teil erst des 3. Semesters und wird erst nach (!) dem Praxisprojekt gelehrt.